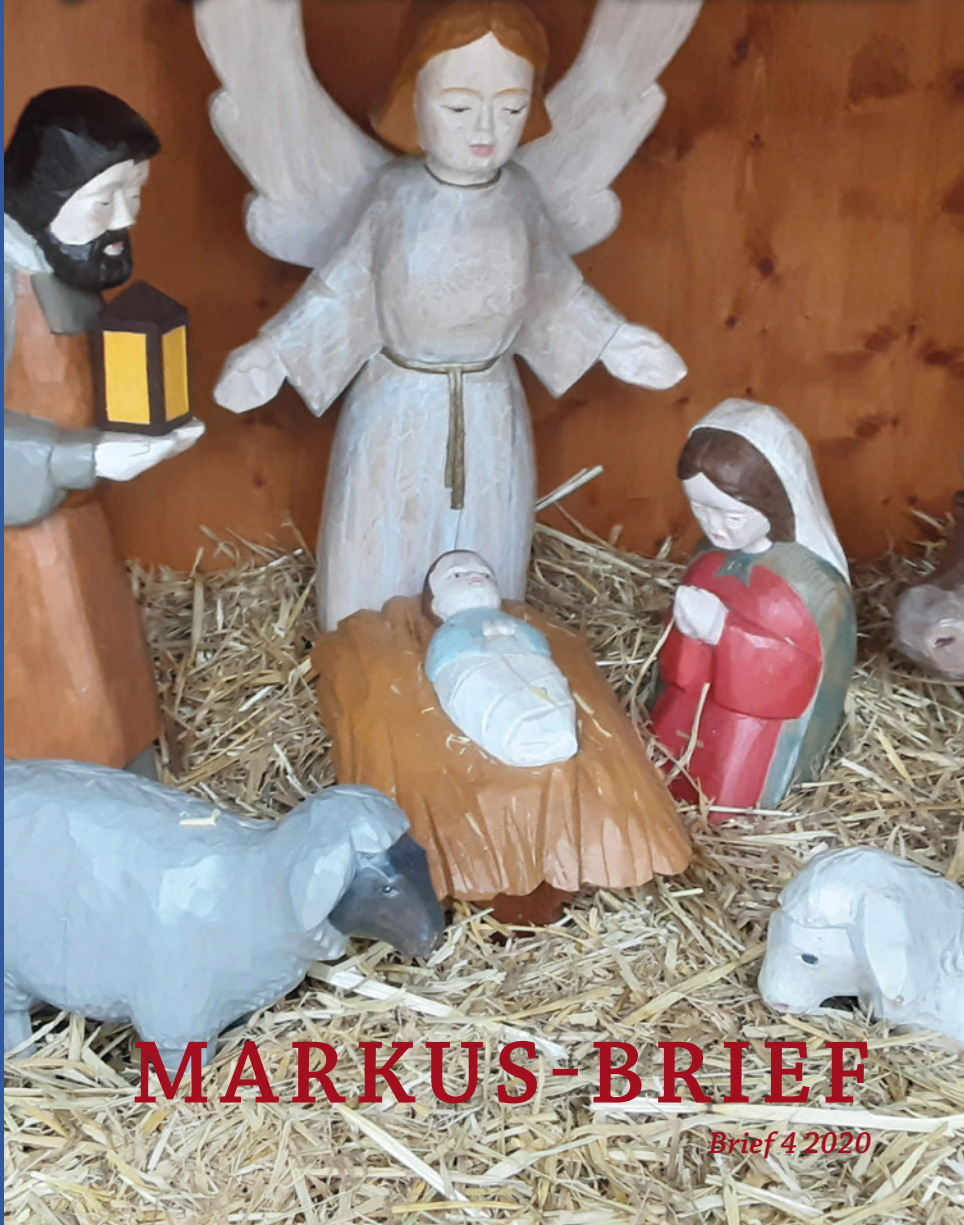




Weihnachten

Fürchtet euch nicht



MARKUS-BRIEF

Brief 4 2020

Inhalt

An(ge)dacht	3
„Fürchtet euch nicht.“	4/5
Sich an Gott orientieren	6/7
Ernst Schneider Platz	8/9
Weihnachten zu Hause	10-16
Kinderseiten	17-21
Gottesdienste	22/23

**Liebe Gemeinde,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Markus-Gemeinde,**

mit Ihnen allen in Kontakt zu bleiben während der Zeit, in der das Coronavirus uns auf Trab hält, ist mir sehr wichtig. Die Corona-Krise hat die Welt ausgebremst und viele von uns mussten ein paar Gänge runterschalten. Langfristige Pläne sind nicht möglich. Wir können nur von Tag zu Tag leben, allenfalls für ein bis zwei Wochen planen. Immer unter dem Vorbehalt, dass die Situation sich wieder ändern kann und wir unser Verhalten erneut anpassen müssen. Daran wird sich nicht so schnell was ändern. Auch wenn die Maßnahmen gelockert werden – die Verunsicherung bleibt. Das kann belastend sein.

In dieser Zeit möchte ich Ihnen den Ruf des Engels Herz legen: „Fürchtet euch nicht.“

Das klingt widersprüchlich, meinen Sie? Ja, es stimmt, wir sind auf schwierigen Wegen unterwegs. Der Gegenstand unserer Furcht ist real. Dennoch gibt es Grund zum Vertrauen in dieser Weihnachtszeit: Vielen Menschen ist jetzt der Zusammenhalt wichtig. Wir finden

Wege, wie wir zusammenkommen können, wie wir unser Leben anders gestalten können. Nachbarn klopfen an die Tür und fragen nach, in gebührendem Abstand natürlich. Dank der Technik können Großeltern mit ihren Enkelkindern Kontakt halten. Wir sehen, dass das Netz der Gesundheitspolitik uns bislang trotz mancher Fehler gut aufgefangen hat. Die Natur atmet auf. Das ist ein positiver Nebeneffekt. Der CO₂-Ausstoß ist weltweit zurückgegangen.

Mitten in den schwierigsten Verhältnissen kommt Gott in die Welt. „Fürchtet euch nicht. Euch ist heute der Heiland geboren.“ Damit Sie in dunkler Zeit ein Licht anzünden können, ist diesem Brief eine Kerze beigelegt.

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachten!

Jochen Thamm



„Fürchtet euch nicht.“ – Gott ist bei euch!

Von Volker Jung



„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Lukas Kapitel 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das

dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland haben uns die Vorsichtsmaßnahmen ganz gut durch die erste Krankheitswelle gebracht. Was aber wird der Winter bringen? Die Pandemie fordert einen hohen Preis. Die Anspannung ist groß. Viele werden krank. Wir müssen weiter vorsichtig sein und mit Einschränkungen leben. Etli-

che Geschäfte und Betriebe sind in große wirtschaftliche Not geraten. Manche werden diese Krise nicht überstehen. Advent- und Weihnachten sind dieses Jahr anders als sonst.

Wie feiern wir Weihnachten? Wie werden wir die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer

wieder selbst überschätzen, in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Welt- und Lebensangst können übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte: „Fürchtet euch nicht!“ Gott verspricht: „Ich komme zu euch. Ich bin bei euch. Ich gehe mit euch.“

Diese Worte versprechen: Wer sich für diese Nähe Gottes öffnet, wer sich Gott anvertraut, in Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft, die Furcht und Angst etwas entgegensetzt. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Bleiben Sie behütet und bewahrt an Leib und Seele!

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit



Ihr Volker Jung

*Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung
ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau (EKHN)*

Sich an Gott orientieren. Barmherzig durchs Leben gehen

Von Ulrike Scherf



ge an, für Menschen, die Mitgefühl brauchen. Behutsamer Umgang mit allem, was mir anvertraut ist. Moralisches Handeln mit dem Ziel, das Leben zu erhalten. So sollen sich Menschen verhalten: Nöte beseitigen, andere vor ungerechtem Verhalten und verletzenden Urteilen schützen. Wer barmherzig handelt, braucht nicht völlig selbstlos und

Der biblische Vers aus dem Lukasevangelium formuliert ein Lebensmotto für das neue Jahr. Der Leitspruch schlägt vor, barmherzig durchs Leben zu gehen. Jesus selbst ruft dazu auf, barmherzig zu sein. Es geht um den „Umgang mit dem Nächsten“. So ist dieser Bibelabschnitt überschrieben, der erläutert, wie sich Christinnen und Christen verhalten sollen.

Barmherzigkeit. Darin klingt Fürsorge für Arme und Bedürfti-

uneigennützig zu sein oder sich aufzuopfern. Oft reicht und hilft es, einfach nachzudenken und sich an eigene Erfahrungen zu erinnern: Anteilnahme und Milde bewirken oft mehr als Härte und Vergeltung.

Wie Barmherzigkeit geht – das können wir bei Gott anschauen und mit Jesus erleben: Vergeben ohne blind zu sein für Schuld und Versagen. Mitfühlen und großherzig leben. Heilsam sein. Solche großen Worte wollen und

müssen gefüllt werden. Jesus füllt sie, indem er von Gott erzählt und heilt: Dass Gott wie ein Vater seinen Sohn aufnimmt. Dass sich Gott wie eine Mutter um ihr Kind kümmert. Dass sich Gott denen zuwendet, die vom Leben gebeutelt sind.

Die Geschichten tun gut: Sie zeigen uns, dass wir bei Gott geborgen sind und angenommen werden. Dass wir auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen können. Diese Erzählungen motivieren, ebenfalls barmherzig durchs Leben zu gehen, davon zu berichten und selbst so zu handeln. Was wir erleben und empfangen, sollen und können wir weitergeben: Wir brauchen nicht alles aufzurechnen oder nachzuzählen, sondern wir können uns denen zuwenden, die uns brauchen.

Mit der Jahreslosung steht eine freundliche und nachsichtige Verheißung über dem Jahr 2021: Wir können von Gottes Barmherzigkeit erzählen und selbst barmherzig sein.



Ein gutes, gesegnetes Jahr 2021!

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Ulrike Scherf
Pfarrerin Ulrike Scherf ist
Stellvertretende Kirchenpräsidentin
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau (EKHN)

Ortsmitte Ernst Schneider Platz Schönberg

„Jetzt muss Leben auf den Platz.“ so lautete der Aufruf im Jahr 1995 nach der Fertigstellung des Ernst Schneider Platzes in Schönberg. Aus einem unattraktiven Parkplatz sollte eine Ortsmitte werden, die von den Menschen genutzt und damit belebt wird. „Der Platz war damals auch für ökumenische Gottesdienste geplant.“ erinnert sich der Architekt Klaus Grabowski. Das Architekturbüro erhielt auf einer europäischen Ausstellung mit seiner Planung der Ortskernsanierung internationalen Beifall. „Was jetzt noch fehlt, ist nur noch die Belebung der Ortsmitte“ appellierte der damalige Stadtrat Karsten Stahlberg im Jahr 1994 an die Ver-
eine.

Seit Mai dieses Jahres nutzt die Ev. Markus-Gemeinde den Platz als Gottesdienstort. Selbst in den niedrigen Temperaturen des Spätherbstes lässt sich die Gottesdienstgemeinde nicht abschrecken. Erstmals in diesem Jahr wird es sogar einen ökumenischen Gottesdienst an Heiligabend auf diesem Platz geben.

Seit dem 1. Advent 2008 sorgt die Bürgerkrippe in der Adventszeit und Weihnachtszeit dafür, dass der Platz einen Blickfang hat. Der Schmitter Holzbildhauer Matthias Schmidt hat die Figuren der Weihnachtsgeschichte gestaltet. Außerdem sind noch einige Tiere hinzugekommen. Was weiß die Fledermaus über das Geschehen im Stall zu erzählen? Man muss als Erwachsener schon genau hinschauen, um die schönen Details zu entdecken. In diesem Jahr wird endlich die Krippe zur Ausstattung der Weihnachtsgottesdienste gehören.

Joachim Gärtner





**ZU HAUSE
WEIHNACHTEN
FEIERN**

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



**Gott bei
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

WEIHNACHTEN 2020 ZU HAUSE – FÜRCHTET EUCH NICHT: GOTT BEI EUCH!

Mit den folgenden Texten können Sie zu Weihnachten, allein oder in der Familie, ein kleines Hausgebet feiern. Zünden Sie zu Beginn eine Kerze oder die Kerzen des Weihnachtsbaumes bzw. des Adventskranzes an. Wenn Sie diesen Gottesdienst in Gemeinschaft feiern, können die biblischen Lesungen von verschiedenen Personen vorgetragen werden.

Dieses Jahr 2020, das in wenigen Tagen zu Ende geht, ist ein besonderes Jahr. Niemals zuvor haben wir durch die Ausbreitung eines Virus so eindrücklich erlebt, dass die ganze Menschheitsfamilie gemeinsam herausgefordert ist. Und auch Weihnachten ist dieses Jahr alles andere als gewöhnlich. Vieles, was normalerweise im Advent für uns dazugehört, war nicht möglich. Sogar am Heiligen Abend können oder wollen viele Menschen nicht in ihrer Kirche den Weihnachtsgottesdienst mitfeiern.

Aber auch in diesem Jahr ist die Botschaft der Weihnacht: Gott ist in unsere Welt gekommen! Ganz anders jedoch, als die Menschen es erwartet haben: Nicht stark und mächtig, sondern wehrlos und schwach – in einem Kind. In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, so zeigt er uns seine grenzenlose Liebe. Er bleibt nicht mit sicherem Abstand in den Himmelshöhen, sondern teilt unser Menschenleben: Gott ist bei uns in Freude und Hoffnung, genauso aber auch in Angst und Not.

ZUR EINSTIMMUNG KANN EIN INSTRUMENTALSTÜCK MUSIZIERT WERDEN.

Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

Denn ein Kind wurde uns geboren. Ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wun-

derbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron und in seinem Königreich, um es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das vollbringen.

(Jesaja 9.1.5-6; Einheitsübersetzung 2016)

”



GESANG

i. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut Je - ru - sa-lem!
Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
ja, er kommt, der Frie - de-fürst.
Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut Je - ru - sa-lem!

TOCHTER ZION

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!



T: Friedrich Heinrich Ranke 1826,
M u S: Georg Friedrich Händel 1747



WEIHNACHTS-EVANGELIUM



Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.



GESANG

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein -
Kin - de - lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein
Ei - gen will ich - sein. E - ja,
E - ja, sein Ei - gen. will ich sein.

TOCHTER ZION

2. In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.
Eja, eja, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen
dich will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.
Eja, eja, je länger mehr und mehr.

T: Friedrich Spee 1637,
M: Paris 1599/Köln 1638



FORTSETZUNG WEIHNACHTS-EVANGELIUM

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Hei-

land geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

”



GESANG



GLORIA IN EXCELSIS DEO {REFRAIN}



T: Frankreich 18. Jh.,
O: Marie Luise Thurmair 1954,
M: Frankreich 18. Jh., S: Theophil Rothenberg 1983



FORTSETZUNG WEIHNACHTS-EVANGELIUM



Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



(Lukas 2, 1-20; Lutherbibel 2017)

GESANG

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
 ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
 hei - li - ge Paar Hol - der Kna - be im
 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh! —

STILLE NACHT

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 durch der Engel Halleluja
 tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da,
 Christ, der Retter, ist da!



T: Josef Franz Mohr 1838 / Johann Hinrich Wiehern 1844,
 M: Franz-Xaver Gruber 1838 / Johann Hinrich Wiehern 1844

GEBET



An diesen Weihnachtstagen denken wir an alle,
denen wir heute gerne nahe wären und es nicht sein
können;

an die Menschen, die heute krank und allein sind;
an die Menschen, die in Krieg und Not leben,
die für sich und ihre Familie ein Leben
in Sicherheit und Frieden erhoffen;
an die Frauen und Männer, die auch in diesen Tagen
für andere Menschen da sind.

Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns
zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.



SEGENSBITTE

Gütiger Gott,
in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,
an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens.
Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich:
Schenke uns und allen Menschen dein Licht und deinen Frieden.
Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark,
dass du die Welt und unser Leben in deinen guten Händen hältst.
Begleite uns mit deinem Segen heute und in das neue Jahr.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.



GESANG



O DU FRÖHLICHE



2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versüh-
nen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819,
2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829,
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried
Herder 1807/Weimar 1819

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**

**Gott bei
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

HERAUSGEBER:



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Kaiserstr. 161 · 53113 Bonn
Tel.: 0228 103-214
Mail: pressestelle@dbk.de · www.dbk.de

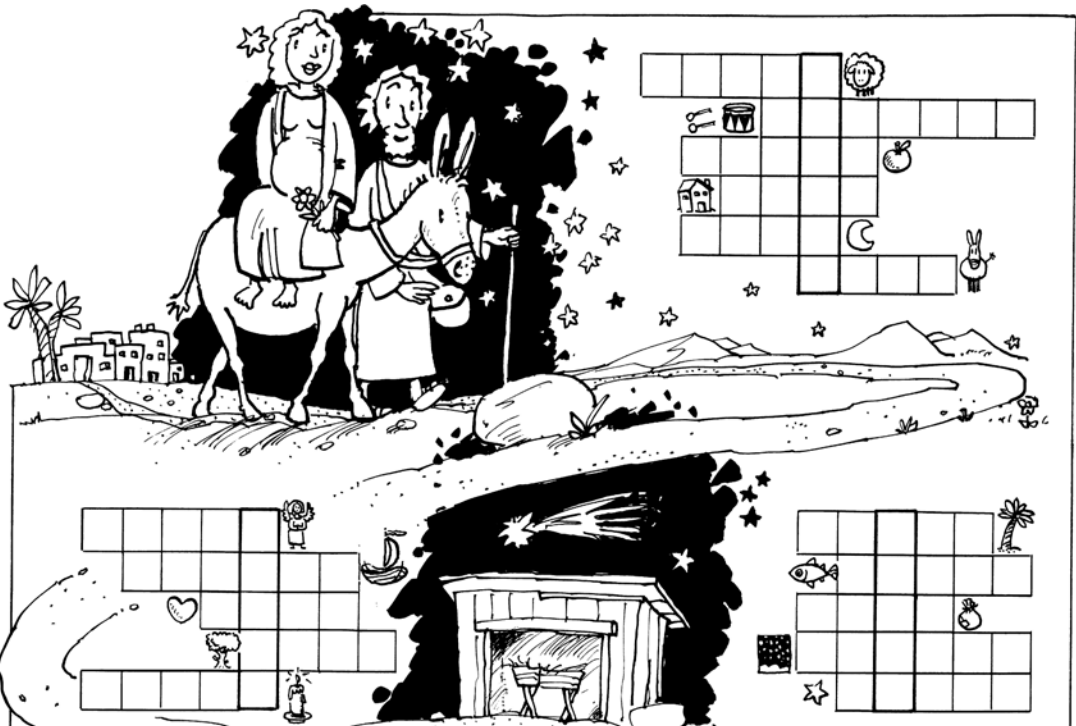
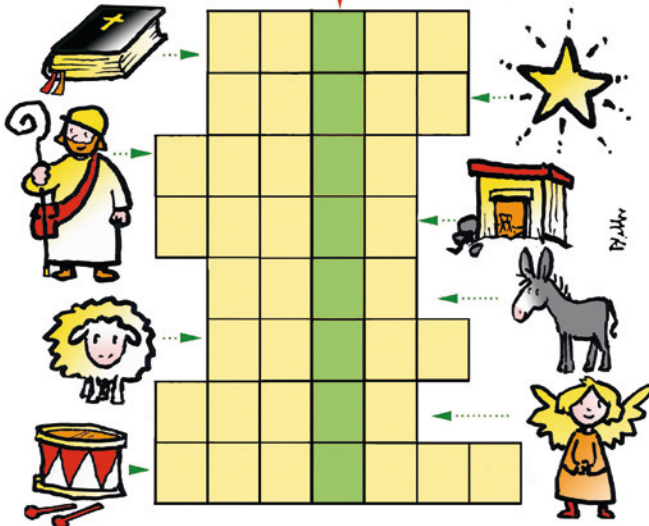


Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland
Herrenhäuser Str. 12 · 30419 Hannover
Tel.: 0800 50 40 602
Mail: info@ekd.de · www.ekd.de

Bonn / Hannover, 2020

Weihnachts- Rätsel Lösung





Die Weisen aus dem Morgenland sind dem Stern bis zu einem Stall in Bethlehem gefolgt. Dort finden sie Jesus, der gerade geboren wurde. Doch findest du die 10 Unterschiede zwischen den beiden Bildern?

Abkürz. für:
United Nations

⑧ 4

5

6

8

11

⑨ 12

bloß...
nichts als...

13 14

15

④

(kleiner
Herings-
fisch)

②

③

1

2

3

12

13

1

11

1

15

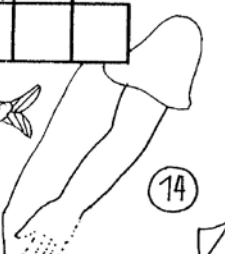













Weihnachtliches ABC:

Finde die passenden Worte zum Anfangsbuchstaben rund um die Weihnachtsgeschichte. Ein Tipp: Du findest die Geschichte in diesem Heft.

- A** wie der Kaiser in Rom zur Zeit der Geburt Jesu
- B** wie Stammsitz der Familie von Josef
- C** wie eine andere Bezeichnung für Jesus
- D** wie der wichtigste König Israels, ein Vorfahre von Jesus
- E** wie die Boten, die Gott schickt
- F** wie das erste Wort, das die Engel zu den Hirten sagen
- G** wie ein Geschenk der Weisen aus dem Morgenland
- H** wie die, die zuerst von Jesu Geburt erfahren
- I** wie der Name, der gut umschreibt, wer Jesus ist, weil er bedeutet: „Gott ist mit uns“
- J** wie der Verlobte Marias
- K** wie ein beliebtes Adventssymbol
- L** wie ein Weihnachtsbaumschmuck
- M** wie die Mutter Jesu
- N** wie der Wohnort von Maria und Josef
- O** wie der Anfang eines Weihnachtsliedes
- P** wie die, die Geburt von Jesu voraussagten
- Q** wie der Statthalter in Syrien zu Jesu Geburt
- R** wie der Begleiter von Nikolaus (Knecht ...)
- S** wie ein heller Wegweiser nach Bethlehem
- T** wie der Beiname des Kindes von Marias Tante, das ein halbes Jahr vor Jesus geboren wurde
- U** wie das, was Maria und Josef in Bethlehem fehlte
- V** wie das, was der Engel Gabriel vor Maria machte
- W** wie die Besucher an der Krippe
- Z** wie der Name vom Tempelberg in Jerusalem



Suchrätsel: Finde die 10 Unterschiede zwischen beiden Bildern



Nachdem die Engel den Hirten auf dem Feld erzählt haben, wo Jesus geboren wurde und woran sie ihn erkennen, haben sie ihn im Stall von Bethlehem gefunden. Doch findest du die 10 Unterschiede zwischen den Bildern?

GOTTESDIENSTE 2020/2021

Die Markus-Gemeinde feiert die Gottesdienste zur Weihnachtszeit auf dem Ernst Schneider Platz unter freiem Himmel. Für jeden Gottesdienst sind 70 Personen zugelassen. Bitte tragen Sie bei allen Gottesdiensten eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Bei Regen finden die Gottesdienste in der Markus-Kirche statt mit einer eingeschränkten Besucherzahl von 35 Personen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Gottesdienste auf einer Liste anmelden müssen. Mit diesem Link gelangen Sie zur Anmeldung:
<https://emgschoenberg.church-events.de>

Für alle, die in diesem Jahr nicht dabei sein können, ist in diesem Heft ein Vorschlag für eine Andacht zuhause beigelegt.

Besuchen Sie unsere Krippe! Während der Weihnachtstage steht unsere weihnachtlich geschmückte Kirche für alle Besucher von 9.00 – 20:00 Uhr offen.



Dezember



24

Heiligabend

15:30 Uhr

Ökumenische Krippenfeier
für Familien

Kaplan Wach & Pfarrer Dr. Kramm

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

24

Heiligabend

18:00 Uhr

Christvesper

Pfr. Dr. Kramm

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

24

Heiligabend

23:00 Uhr

Christmette

Pfr. Dr. Kramm

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

25

Christfest

17:00 Uhr

Christfest

Pfarrer Dr. Kramm

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

26

Christfest 2

10:00 Uhr

Gottesdienst

mit Weihnachtssingen

Pfarrer Dr. Kramm

Ester Groß, Harfe

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

27

1. Sonntag n. Christfest,

10:00 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

31

Jahresausklang

17:00 Uhr

Gottesdienst zum Altjahresabend

Pfarrer Dr. Kramm

**Voranmeldung über die
Besucherliste online erforderlich!**

Januar

1

Neujahr

17:00 Uhr

Gottesdienst zum Neujahr

Pfarrer Dr. Kramm



Adressen

Gemeindebüro

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Sonja Lind

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Tel: 06173 79421 Fax: 06173 929779

Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEF1TSK

Öffnungszeiten:

Di 9:00 – 12:00 Uhr

Mi 12:00 – 15:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Tel: 06173 1477

Mail: jochen.kramm@ekhn.de

Markus-Haus

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Mo – Fr geöffnet 8:00 – 16:00 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Leiterin: Elke Wörner, Stellvertret. Leitung:

Bettina Terstegen

Tel: 06173 5532

Mail: Kita.Rappelkiste.Kronberg@ekhn.de

Ev. Diakonieverein Schönberg

Wulf Jess, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Organistin und Chor

Yelena Korban

yelenakorban@yahoo.de

Jubilate Chor

Barbara Müller

Albert Schweitzer Str. 4

Tel: 06173-3276219

61476 Kronberg

Mail: bafamue@gmx.de

Schönberg Brass

Carsten Giegler

Mail: carsten@giegler.com

Kronberg Stiftung

Dr. Axel Gollnick, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Tel: 06173 929780

Fax: 06173 929779

IBAN: DE 87 5125 000 0001 4592 95

BIC: HELADEF1TSK

Mitwirkende dieser Ausgabe

Joachim Gärtner

Bernd Heinrich

Dr. Volker Jung

Dr. Jochen Kramm

Ulrike Scherf

Joachim Ziebe

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Layout: reintjes printmedien

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelischen

Markus-Gemeinde Schönberg

Auflage: 750

Druck/Verlag: reintjes printmedien